

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH

Kundgebung für „Frieden und Gerechtigkeit im Nahen Osten“

am Sonntag, den 3. Dezember 2023, um 13.30 Uhr,

auf dem Freiheitsplatz HANAU

Rede von Ramazan Kuruyüz, des Vorsitzenden der IRH

As-salamu aleikum wa rahmatullahi! Friede und Gnade Allahs mögen auf und mit euch sein!

Liebe und verehrte Brüder-Grimm-Stadt Hanau!

Liebe Friedensaktivistinnen und Friedensaktivisten!

Liebe Geschwister und Freunde!

Hanau ist die Geburtsstadt der Brüder Jacob (1785-1863) und Wilhelm (1786-1859) Grimm. Hier in Hanau wurden sie am 4. Januar 1785 (Jacob) und am 24. Februar 1786 (Wilhelm) geboren und erlebten ihre Kinderjahre. Sie waren Germanisten, Sprachwissenschaftler, weltbekannte Märchensammler, darüber hinaus Freiheitskämpfer. Das Geburtshaus stand am heutigen Freiheitsplatz, auf dem wir jetzt unsere Kundgebung veranstalten.

In meiner Rede bei unserer siebten Kundgebung am vergangenen Sonntag in Darmstadt habe ich meine getrübtete Stimmung bezüglich der einwöchigen Feuerpause in Gaza ausgedrückt. Diese Feuerpause hat uns wie alle Friedensliebenden, auch wenn betrübt, erfreut, weil jede Feuerpause die humanitäre Hilfe und Lieferung von dringend benötigten Hilfsgütern für notleidende Menschen ermöglicht, vor allem für Kinder in Gaza. Unsere Freude dauerte nur eine Woche. Nach Ende der Feuerpause und mit der Fortsetzung der Kämpfe am vergangenen Freitagmorgen sind die Hilfslieferungen noch zum Erliegen gekommen. Seit zwei Tagen macht Israel mit seinem Verbrechen und Massaker in Gaza weiter. Israels Massaker in Gaza hat unter Hilfsorganisationen für Entsetzen und Empörung gesorgt. Nur in den letzten zwei Tagen hat Israel – wie gewohnt – wieder hunderte Zivilisten und Kinder ermordet. Seit Jahren war Gaza das größte Freiluftgefängnis der Welt und ist nun seit acht Wochen mit von Israel getöteten fast 16.000 Zivilisten und Kindern der größte Friedhof der Welt geworden. Nach achtwöchiger Flächenbombardierung des gesamten Gazastreifens durch die israelische Armee sehen wir nun durch die Satellitenbilder eine Trümmerlandschaft mit mindestens 60.000 komplett und über 150.000 teilweise zerstörten Wohneinheiten, darunter hunderte Krankenhäuser, Schulen, Flüchtlingszentren, UN-Einrichtungen, Moscheen und Kirchen. Gaza liegt nach achtwöchiger Bombardierung und Verbrechen Israels nun in Trümmern.

Liebe Friedensliebenden!

Wir veranstalten unsere Kundgebungen unter dem Motto „Frieden und Gerechtigkeit im Nahen Osten“. Das heißt, wir haben uns heute hier in Hanau für Frieden versammelt, aber auf keinen Fall für „Friede, Freude, Eierkuchen“!!! Nichts ist in Gaza in Ordnung! Wie können wir zum Verbrechen und Massaker Israels in Gaza schweigen und uns so verhalten, als wäre alles in Ordnung?

Das bedeutet im Klartext: Anders als Repräsentanten des Staates, der Politik, fast aller zivilgesellschaftlichen Organisationen und Kirchen in Deutschland stehen wir an der Seite der Unterdrückten und stellen uns den Unterdrückern und Verbrechern entschieden entgegen!

Wir werden solange nicht schweigen, bis die Verbrechen Israels in Gaza und Palästina ein Ende haben!

Wir werden solange nicht schweigen, bis die Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkelkindern in Gaza genauso wie die Eltern und Großeltern ihren Kindern und Enkelkindern in der Brüder–Grimm–Stadt Hanau Märchen zum Einschlafen vorlesen!

Wir werden solange nicht schweigen, bis die Kinder in Gaza und Palästina nachts ohne Angst und Furcht einschlafen und morgens in Sicherheit und Frieden aufwachen können!

Wir werden solange nicht schweigen, bis es Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in Gaza und Palästina gibt!

Wir werden unsere Kundgebungen Hessen weit solange fortsetzen, bis es eine gerechte Zwei-Staaten-Lösung im Nahen Osten gibt!

Wir werden unsere Stimme solange erheben, bis es endlich Mal einen palästinensischen Staat in Palästina gibt!

Wenn wir zum Verbrechen und Massaker Israels in Gaza schweigen, setzen wir unsere Menschlichkeit aufs Spiel!

Deshalb wollen wir heute hier auf dem Freiheitsplatz in der Brüder-Grimm-Stadt Hanau, wie in den vergangenen Wochen in anderen Städten, Gesicht zeigen, an welcher Seite wir stehen und mit wem wir uns solidarisieren. Auf gar keinen Fall stehen wir an der Seite des Verbrechers und Besatzers! Wir stehen an der Seite der Unterdrückten und der ungerecht Behandelten! Wir solidarisieren uns nur mit den wehrlosen und unschuldigen Kindern, Frauen, Zivilisten und Opfern dieses Krieges!

Bismil-lahir-rahmanir-rahim

Mit dem Namen Allahs, des Allgnade Erweisenden, des Allgnädigen

„Deshalb haben WIR den Kindern Israels geboten, dass, wer einen Menschen tötet – nicht als Vergeltung für einen getöteten Menschen und nicht wegen Anrichten von Verderben auf Erden -, es so sei, als hätte er alle Menschen getötet, und wer ihm das Leben erhält, es so sei, als ob er der ganzen Menschheit das Leben erhalten hätte.“ (aus dem Qur’an: Sura 5, Vers 32)

Das Leben eines einzigen friedfertigen, wehrlosen und unschuldigen Menschen, unabhängig von seiner Herkunft oder seiner Religion, ob Palästinenser oder Israeli und ob Muslim, Christ, Jude oder Andersgläubige, ist genauso wertvoll wie das Leben der gesamten Menschheit.

Dieser Grundsatz ist auch ein biblischer Grundsatz. Nach diesem islamischen, auch dem jüdischen und christlichen Grundsatz, der auch universal gelten soll, darf kein Mensch wegen Verfehlungen, Taten und sogar Verbrechen der anderen Menschen, nicht mal seiner eigenen Familienangehörigen, bestraft und getötet werden.

Entsprechend diesem Grundsatz verurteilen wir als Islamische Religionsgemeinschaft Hessen, anders als die US-Regierung, anders als die westlich – europäischen Regierungen, anders als unser Bundespräsident, anders als die Bundesregierung und die Landesregierung, anders als der Bundestag, und der Landtag, anders als politische Parteien auf Bund, Land und Kommunen wie auch in Hanau, ohne Wenn und Aber, die Gewalt gegen die Zivilbevölkerung in Gaza und Israel aufs Schärfste und rufen sowohl die israelische Regierung als auch die Hamas auf, die Gewalt für immer zu beenden.

Dieser Hass, diese Feindschaft, diese Gewalt und das ständige Töten müssen sofort und für immer ein Ende haben! Wie lange noch wollen und können die Israelis und Palästinenser unter diesen unmenschlichen Verhältnissen leben? Das ist doch kein Leben! Das kann doch nicht so weiter gehen!

Wir rufen die Israelis und Palästinenser auf, zum Verhandlungstisch zurückzukehren und endlich mal einen dauerhaften, aufrichtigen Friedensprozess mit einer gerechten Lösung im Interesse von beiden Völkern, zu beginnen.

Alle Länder in der Region haben das Recht friedlich, in sicheren und anerkannten Grenzen und ohne Gewaltandrohungen zu leben. Israel existiert und steht nicht zur Disposition, leugnet aber das Existenzrecht eines palästinensischen Staates. Israel zerstört seit Jahrzehnten die Grundlagen zur Schaffung eines palästinensischen Staates. Das Recht des palästinensischen Volkes auf seinen eigenen Staat ist unbestreitbar.

Liebe Geschwister und Freunde, verehrte Damen und Herren!

Bundeskanzler Olaf Scholz erklärte - wie seine Vorgängerin, Bundeskanzlerin Angela Merkel - in seiner Regierungserklärung am 12. Oktober im Bundestag die Sicherheit Israels zur deutschen Staatsräson. Bundeskanzler Scholz sagte bei einer Pressekonferenz am 17. November in Berlin zudem noch: „Israel hat das völkerrechtlich verbiefte Recht, sich zu verteidigen“.

Was bedeutet der Begriff „Staatsräson“?

Das Prinzip der Staatsräson besagt, dass die Interessen des Staates über alle anderen Interessen gestellt werden. Der Staat steht über allem.

Genau dieses Prinzip, nämlich „Staatsräson“, missbraucht Israel bzw. die israelische, rechtsextreme Netanjahu - Regierung willkürlich, uneingeschränkt, grenzenlos und grausam. Unter diesem Vorwand und mit einem rechtlosen Anspruch auf „Selbstverteidigung“ verübt Israel seit Jahrzehnten gegen Palästina und Palästinenser und nun seit acht Wochen ein brutales Verbrechen und Massaker in Gaza!!!

Herr Bundeskanzler!

Sind diese Massaker und Verbrechen „das völkerrechtlich verbiefte Recht Israels, sich zu verteidigen“? Das Recht auf „Selbstverteidigung“, Herr Bundeskanzler, gibt keinem Staat die uneingeschränkte Freiheit, tausende Kinder und Zivilisten zu töten. Das Recht auf „Selbstverteidigung“ gibt keinem Staat die uneingeschränkte Freiheit, einem anderen Volk eine kollektive Bestrafung aufzuerlegen. Das Recht auf „Selbstverteidigung“ gibt keinem Staat die uneingeschränkte Freiheit, das internationale Völker- und Kriegsrecht zu verachten und grenzenlos zu verletzen. Israel verletzt und missachtet mit Anwendung unverhältnismäßig großer Gewalt und mit Tötung von fast 16.000 Zivilisten, darunter zwei Drittel Kinder und Frauen, eindeutig alle internationalen Rechte.

Israel handelt nicht wie ein Staat! Israel handelt weder als ein demokratischer Rechtsstaat noch als ein jüdischer Staat! Ein demokratischer Rechtsstaat handelt nicht aus Rache! Ein jüdischer Staat sollte nach dem klaren Gebot der Thora handeln: **„Du sollst nicht morden! – Du sollst nicht töten!“** Die israelische rechtsextreme Netanjahu - Regierung handelt wie ein barbarischer Staat, der aus Rache tausende unschuldige und wehrlose Zivilisten und Kinder massenhaft tötet.

Du, Netanjahu!

Du bist feige! Du bist ein Feigling, weil du durch deine westlichen Verbündeten und Unterstützer wie die USA und mit deiner Kriegsmaschinerie nur wehrlose Kinder, Frauen und Zivilisten töten kannst!!! Deshalb bist du ein Feigling! Du Netanjahu! Deine Armee hat seit dem 7. Oktober über 6000 Kinder ermordet. Deshalb bist du ein Kindermörder! Du, Netanjahu! Du bist barbarisch und ein Verbrecher, weil deine Armee nur Krankenhäuser, Schulen, Gotteshäuser, Moscheen und Kirchen, Flüchtlingszentren und zivile Infrastrukturen angreifen und bombardieren kann! Deshalb bist du ein barbarischer Verbrecher!

Du, Netanjahu und Ihr, Mittäter von allen Verbrechen in Gaza und Palästina!

Vergesst das nicht! Ihr werdet entweder hier in dieser Welt vor dem Internationalen Strafgerichtshof für eure Kriegsverbrechen, Massaker und Barbarei zur Rechenschaft gezogen oder am Ende vor dem Jüngsten Gericht, vor ALLAH, vor Gott!!!

An dieser Stelle muss ich einen wichtigen Punkt anmerken:

Die jüdische Religion und das völkerrechtswidrige Vorgehen des Staates Israel dürfen nicht miteinander verknüpft werden. Es darf nicht der Fehler gemacht werden, Judentum mit dem barbarischen israelischen Staat gleichzusetzen.

Sowohl die UNO als auch namhafte Organisationen für Menschenrechte stufen das Kriegsgeschehen Israels als Kriegsverbrechen und ethische Säuberung ein.

Israel tritt das internationale Völker- und Kriegsrecht mit Füßen! Und nicht nur seit acht Wochen, sondern seit fünfundsiebzig Jahren!!!

Israel missachtet Menschenrechte! Israel missachtet zahlreiche Resolutionen der Vereinten Nationen/UNO! Israel verstößt gegen alle Beschlüsse und Sanktionen der UNO! Israel kennt keine Menschenwürde! Israel hat keinen Respekt vor dem Leben von Zivilisten und Kindern! Israel kennt keinen Unterschied zwischen Zivilisten und Kämpfern!

UN-Generalsekretär António Guterres sagte bei einer Sitzung des Weltsicherheitsrates vor ca. sechs Wochen in New York:

"Ich bin zutiefst besorgt über die eindeutigen Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht, die wir in Gaza beobachten. Keine Konfliktpartei stehe über dem humanitären Völkerrecht." Guterres verurteilte die Angriffe der Hamas auf Israel auf Schärfste, diese seien durch nichts zu rechtfertigen. Er sagte aber auch: "Es ist wichtig zu erkennen, dass die Angriffe der Hamas nicht im luftleeren Raum stattfanden." Das palästinensische Volk sei 56 Jahre lang einer erdrückenden Besatzung ausgesetzt. Es habe miterlebt, wie sein Land durch Siedlungen dezimiert und von Gewalt heimgesucht worden sei, so Guterres. Die Hamas-Angriffe könnten die "kollektive Bestrafung des palästinensischen Volkes nicht rechtfertigen", so Guterres.

Liebe Geschwister und Freunde!

Der Stärkere findet immer eine Begründung, wenn er Unrecht begeht!

Dazu wird unsere Jugendgruppe jetzt auf der Bühne die weltbekannte Fabel „Der Wolf und das Lamm“ aufführen:

Ein Lamm war durstig und ging zum nahen Bach, um daraus zu trinken. Als es aufschaute, sah es, dass ihm gegenüber am anderen Ufer des Baches ein Wolf stand und ebenfalls Wasser schlabberte.

„Was erlaubst Du dir, mir das Wasser zu trüben?“ rief ihm der Wolf zu.

„Das kann nicht sein“, erwiderte das Lamm, „denn Du stehst oberhalb von mir, der Bach fließt in meine Richtung, nicht in Deine.“

„Widersprich mir nicht“, antwortete da der Wolf, „denn Du warst es, der im vorigen Jahr über mich erzählt hat, dass ich stolz und überheblich sei.“

„Auch das stimmt nicht“ antwortete das Lamm, „erstens sehe ich Dich heute zum ersten Mal und zweitens war ich im vorigen Jahr noch gar nicht geboren.“

„Dann war es Dein Bruder, der mich verleumdet hat“, erwiderte der Wolf grimmig.

„Ich habe keinen Bruder“, antwortete das Lamm verängstigt.

„Bruder, Vater, Mutter, Vetter, Onkel, wer auch immer es war, sie haben mich beleidigt.“ rief der Wolf. „Dafür musst Du mir büßen.“

Er sprang über den Bach, schnappte sich das Lamm und fraß es auf.

Wie gesagt: Der Stärkere findet immer eine Begründung, wenn er Unrecht begeht. An wen erinnert uns das? Israel!!!

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Israel beruft sich bei seinem Massaker auf sein Selbstverteidigungsrecht. Ursache und Wirkung werden hier absichtlich verwechselt. Die Hamas, die von dem israelischen Staat seit Jahren ständig als Rechtfertigung für sein Massaker angeführt wird, dient dem Israel als Vorwand für seine Gewaltpolitik und für seine systematische Unterdrückung des palästinensischen Volkes. Vorher waren die Schuldigen die PLO oder die Fatah, nun die Hamas. Es geht hier eindeutig nicht um Hamas, sondern um den erbarmungslosen Umgang des israelischen Staates mit einem ganzen Volk. Israel muss sich vorwerfen lassen, dass es selbst der eigentliche Verursacher und der Erzeuger der Gewalt in der Region war und ist; denn durch die Jahrzehnte lange Entziehung der existenziellen Grundlagen eines Volkes hat Israel dieses Volk traumatisiert und radikalisiert. Wenn Israel sich über diese Folge beschwert, dann muss dem Israel in aller Klarheit gesagt werden: „Israel erntet, was es selbst gesät hat!“ Israel hat seit 75 Jahren nur Hass gesät! Was erwarten Israel und seine westlich – europäischen Verbündeten und Unterstützer nun von dem palästinensischen Volk? Liebe? Das ist doch zynisch!

Verehrte Damen und Herren! Ich will euch hier fragen: Kann es in der ganzen Welt überhaupt einen einzigen Menschen geben, der seinen eigenen erbarmungslosen Mörder liebt?

Du Netanjahu und Ihr alle Unterstützer seiner barbarischen Gewaltpolitik!

An dieser Stelle will ich euch auf folgende türkische Sprichwörter hinweisen, mit der Hoffnung, dass Ihr die richtigen Lehren daraus zieht:

„Zulm ile abad olanın, ahiri berbat olur.“

(Wer mit Grausamkeit/Unterdrückung gedeiht, macht sich seine Zukunft kaputt.)

„Alma mazlumun ahını, çıkar aheste aheste.“

(Erhalte nicht den Fluch/Unheilwunsch des Unterdrückten, sonst leidest du allmählich unter seinen Konsequenzen.)

„Mazlumun ahı arşa kadar çıkar.“

(Der Fluch/Unheilwunsch des Unterdrückten steigt bis zum Himmelreich/Reich Gottes empor.)

Liebe Geschwister und Freunde!

Dass wir Muslime so gut wie die einzigen in Deutschland sind, die öffentlich laut, offen und ohne Komplexe Kritik an der israelischen Aggressionspolitik üben, zeigt, dass unser Land Deutschland unsere Stimme braucht. Wofür? Dafür, um die Bundesregierung zu sensibilisieren, anzuregen und zu handeln, ihre einseitige und bedingungslose Solidarität mit dem Verbrecher und Besatzer Israel zu korrigieren und ernsthaft und aufrichtig für einen gerechten Frieden im Nahen Osten einzutreten. Nur durch einen gerechten Frieden können die Völker im Nahen Osten, einschließlich der Palästinenser und Israelis, in Sicherheit leben. Ein gerechter Frieden im Nahen Osten wird auch den Frieden und die Sicherheit in Deutschland und Europa verstärken.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Nach Umfragen und auch nach unseren eigenen Informationen und Erfahrungen lehnt die größte Mehrheit der deutschen Bürgerinnen und Bürger die einseitige, uneingeschränkte und bedingungslose Solidarität der Bundesregierung mit der israelischen, rechtsextremen Netanjahu - Regierung ab. Die größte Mehrheit der deutschen Bürgerinnen und Bürger hält diese einseitige Positionierung der Bundesregierung für falsch und macht nicht mit, weil unsere deutschen Bürgerinnen und Bürger die historische Verantwortung Deutschlands gegenüber den Juden und Judentum besser als die Bundesregierung und Vertreter der politischen Parteien verstanden haben!!! Diese größte Mehrheit der Deutschen kann aber ihre Meinung öffentlich nicht laut sagen, wie fast alle Funktionäre und Vertreter der islamischen Organisationen auf Bund, Land und Kommunen, weil sie vom Staat und der Politik unter Druck gestellt und eingeschüchtert wurden und werden.

An dieser Stelle will ich ausdrücklich anmerken: Ich unterscheide sehr wohl zwischen der deutschen Gesellschaft und den Repräsentanten des Staates, der Politik, der zivilgesellschaftlichen Organisationen und der Kirchen. Meine Kritik richtet sich gegen diese Repräsentanten, nicht gegen die deutsche Gesellschaft!

Die jüdische Philosophin Susan Neiman lobte im Interview in der Berliner Zeitung am 26.11.2023 die Vergangenheitsverarbeitung Deutschlands, was ich auch teile: „Deutschland ist die erste Nation, die ihre Verbrechen ins Zentrum ihres historischen Narrativs gestellt hat. Davor habe ich Respekt. Bei anderen Nationen wartet man darauf, dass sie erst mal ihr Verbrechen zugeben – denken wir an Spanien.“ Zugleich mahnt sie Deutschland vor der Leugnung der Gegenwart: „Leider ist die Vergangenheitsverarbeitung, vor der ich so viel Respekt hatte, zu einer Leugnung der Gegenwart geworden.“, so Neiman.

Verehrte Bürgerinnen und Bürger!

Die unbestreitbar historische Verantwortung gegenüber den Juden und dem Judentum verpflichtet die Bundesregierung, Politik, zivilgesellschaftliche Organisationen, Kirchen und Medien nicht, Israels Massaker und Verbrechen in Gaza als Selbstverteidigung schönzureden und zu unterstützen.

Nach der größten Mehrheit der Deutschen gilt die historische Verantwortung Deutschlands zurecht für Juden und Judentum, nicht für die israelische rechtsextreme und barbarische Netanjahu – Regierung!!! Denn sie will die Verbrechen Israels gegen die Menschlichkeit und das barbarische Massaker durch die israelische Regierung und Armee in Gaza nicht mitverantworten. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger, die es aus falsch verstandener Solidarität oder aus Angst vor dem Tabuthema Israel vorzogen zu schweigen, schließen sich unseren Kundgebungen an.

An dieser Stelle rufe ich unsere deutschen Bürgerinnen und Bürger auf, ihre Stimme öffentlich mehr und lauter zu erheben, um die Bundesregierung zum tatkräftigen Einsatz für den dauerhaften Waffenstillstand und Frieden sowie für eine gerechte Zwei-Staaten-Lösung im Nahen Osten anzuregen.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag muss endlich seine Aufgabe erfüllen und seine Pflicht tun, ein Gerichtsverfahren gegen Israel zu eröffnen, wegen Verachtung des Völkerrechts und wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Israel muss endlich vor dem Internationalen Strafgerichtshof zur Rechenschaft gezogen werden! Israel muss endlich vor dem Internationalen Strafgerichtshof für seine Missetaten, seine Verbrechen gegen die Menschlichkeit, sein Massaker und seine Barbarei in Gaza und Palästina büßen!

Verehrte Damen und Herren! Liebe Geschwister und Freunde!

Die Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH setzt sich seit ihrer Gründung unmissverständlich und ohne Doppelmoral gegen Antisemitismus, Judenhass, Rassismus in allen Erscheinungsformen, auch Islamfeindlichkeit und antimuslimischen Rassismus ein, egal, aus welcher Ecke sie stammen.

Deshalb verurteilen wir entschieden, ohne Wenn und Aber, Angriffe auf religiöse Zentren, Synagogen und Hassparolen gegen unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserem Land Deutschland. Wir stellen uns entschieden gegen alle Versuche, die militärische Eskalation im Nahen Osten für antisemitische Stimmungen zu nutzen.

Verehrte Damen und Herren!

Der Zentralrat der Juden und die Bundes- und Landesregierungen in Deutschland versuchen seit acht Wochen, wie gewohnt, das Kriegsverbrechen der israelischen Regierung und Armee in Gaza, zu Gunsten der Antisemitismus-Debatte in Deutschland, zu verdrängen. Im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen/IRH lehnen wir die Instrumentalisierung des

wichtigen gesellschaftlichen Problems Antisemitismus als ein Ablenkungsmanöver vom Kriegsverbrechen der israelischen Regierung und Armee entschieden ab. Es darf nicht der Fehler gemacht werden, die berechtigte Kritik an Israel leichtfertig als Antisemitismus zu diskreditieren und Friedensaktivisten als Antisemiten zu kriminalisieren.

Insbesondere die Religionsgemeinschaften haben die Aufgabe sich als Mahner für den Frieden und gegen Gewalt einzusetzen. Als Gründungsmitglied des Abrahamischen Forums in Deutschland, als der Mitinitiator vom Rat der Religionen in Frankfurt und Mitgründer anderer interreligiöser Dialogforen habe ich recht, den Zentralrat der Juden in Deutschland und seine Mitgliedsgemeinden aufzufordern, sich von dem Kriegsverbrechen und der unverhältnismäßigen Gewaltpolitik der israelischen Regierung in Gaza unmissverständlich zu distanzieren, statt ständig als Sprachrohr der israelischen Regierung zu agieren. Nur so können wir einen Dialog miteinander wieder aufbauen und zusammen gegen alle Versuche aus allen Ecken, Muslime und Juden gegeneinander anzufeinden, zusammenarbeiten und zum Frieden in unserem gemeinsamen Land Deutschland entscheidend beitragen.

Verehrte Damen und Herren!

Muslime, die die einseitige Solidarität der Bundes- und Landesregierungen mit der rechtsextremen Netanjahu – Regierung ablehnen und nicht mitmachen, werden seit dem 7. Oktober von der Bundes- und Landespolitik unter dem Vorwand des Antisemitismus ständig mit dem Entzug der Aufenthaltserlaubnis und der deutschen Staatsangehörigkeit gedroht und erpresst. Damit verlassen die Bundes- und Landesregierungen den Boden des Grundgesetzes und die Prinzipien der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

In diesem Zusammenhang verurteile ich den politischen und staatlichen Druck und die willkürliche, verfassungswidrige und undemokratische Einschüchterungspolitik der Bundesregierung und der Landesregierungen gegen muslimische Organisationen und Verbände aufs Schärfste!!!

Ihr Repräsentanten der Bundes- und Landesregierungen! Ihr könnt durch die Staatsgewalt versuchen, die Funktionäre der muslimischen Organisationen und Verbände in Deutschland zum Teil, aber kurzfristig einschüchtern, aber ihr könnt Millionen mündige und selbstbewusste Musliminnen und Muslime in Deutschland nicht einschüchtern!!! Wir sind heute hier in Hanau, wie in vergangenen Wochen in anderen hessischen Städten, die Stimme von Millionen Stimmlosen unter Musliminnen und Muslimen in Deutschland!!! Nicht nur unter Musliminnen und Muslimen, sondern vielmehr sind wir die Stimme von Millionen Stimmlosen unter Deutschen und Nicht-Muslimen in Deutschland!!!

Verehrte Damen und Herren!

Die Meinungsfreiheit ist eine wertvolle Errungenschaft der demokratischen Systeme. Eine Gesellschaft entwickelt sich in allen Bereichen durch Meinungsfreiheit und durch mutige Menschen, die gegen den Strom, besser gesagt, gegen den Zeitgeist schwimmen können. Durch Untertanengeist verfällt eine Gesellschaft.

Ein Staat ist gut und klug beraten, mündige, selbstbewusste und komplexfreie Bürgerinnen und Bürger zu haben, die ihre Meinungen frei äußern und auch politische und gesellschaftliche

Misstände ohne Angst benennen können. Eingeschüchterte Menschen handeln mit Anbiederung, heuchlerisch und nicht aufrichtig, ausgegrenzte Menschen werden radikalisiert und kriminalisiert. Beide Erscheinungen sind für einen Staat und eine Gesellschaft schädlich und gefährlich. Hier appelliere ich an alle Muslime, vor allem an alle Funktionäre in muslimischen Dachverbänden und Organisationen in Deutschland: Lassen Sie sich weder einschüchtern, noch radikalieren und kriminalisieren! Treten Sie mutig und ohne Komplexe öffentlich und transparent ein! Wir sind Teil dieser Gesellschaft und dieses Landes. Wir wollen alle zusammen zum Wohl unserer Gesamtgesellschaft und unseres Landes Deutschland beitragen. Deshalb haben wir nichts zu verbergen und nichts zu fürchten.

Liebe Geschwister und Freunde!

Wir haben keine Angst, unsere Meinung zu äußern! Wir haben keine Angst, unser Recht auf Versammlungsfreiheit zu nutzen! Denn wir stehen an der Seite des Rechts und der Verfassung und wir handeln im Rahmen des Rechts und der Verfassung!

Wir solidarisieren uns weder mit Hamas noch mit Israel! Wir solidarisieren uns nur mit unschuldigen und wehrlosen Zivilisten, Kindern und Opfern dieses Krieges!

Deshalb lassen wir uns von der Bundes- und Landesregierung nicht einschüchtern!

Liebe Palästinenserinnen und Palästinenser!

Ihr seid nicht alleine! Wir lassen euch nicht alleine! Wir stehen zu euch, wir stehen hinter euch – und wenn es sein muss, wir stehen auch vor euch! Denn wir stehen an der Seite der Gerechtigkeit, der Unterdrückten, der ungerecht Behandelten! Wir stehen gegen die Ungerechten, gegen die Unterdrücker und gegen die Verbrecher! Nicht die Ungerechten, nicht die Unterdrücker, nicht die Verbrecher, sondern die Gerechten und die Gerechtigkeit werden am Ende siegen!!!

Liebe Geschwister und Freunde!

Viele palästinensische Familien und Geschwister in Hessen wie in Deutschland haben durch die Bombardierung der israelischen Armee zahlreiche Familienmitglieder und Verwandte in Gaza verloren. Unseren getöteten Geschwistern in Gaza spreche ich hier unser herzliches Beileid aus und wünsche ihren Familienangehörigen in Hessen und Deutschland viel Geduld. Wir trauern zusammen um alle unschuldigen Opfer dieses Krieges und Verbrechens. Möge Allah sie alle segnen! Möge Allah alle Kinder, unschuldige und wehrlose Menschen und Zivilisten vor dem Verbrechen und den Verbrechern beschützen! (Amin)

„Allaahumma Anta-s-Salaam Wa Minka-s-Salaam, Tabaarakta Yaa Dha-l-Jalaali Wa-l-Ikraam.“

(O Allah, Du bist der Frieden und von Dir ist Frieden. Segensreich bist Du, o Besitzer von Majestät und Ehre)

Liebe Geschwister und Freunde!

Lasst uns jetzt am Ende der Kundgebung zusammen und laut mit der ersten Sura des Qur'ans „Al Fatiha“ für alle zivilen Opfer und unschuldige Menschen sowie für Frieden, Versöhnung und Gerechtigkeit im Nahen Osten und der ganzen Welt beten! Lasst uns zusammen zugleich für unsere neun Geschwister, die Opfer des rassistischen und islamfeindlichen Terroranschlags vom 19. Februar 2020 in Hanau beten!